

## Aufgabenteil: *Listening Comprehension*

Die Flüchtigkeit auditiver Hörtexte und die damit einhergehende Komplexität von Hörverstehensprozessen erfordern beständiges Üben und eine alters- und leistungsangemessene Progression. Dabei kann das Hörverstehen regelmäßig und quasi ganz nebenbei trainiert werden, wenn der Unterricht im Sinne der funktionalen Einsprachigkeit auf Englisch erfolgt. Darüber hinaus sollten regelmäßig Elemente des *Total Physical Response* eingebaut werden, indem man die Schülerinnen und Schüler konkrete Anweisungen direkt ausführen lässt (z.B. *Open the window. / Switch off the lights. / Stand on one foot.*)

Zur gezielten Entwicklung der Hörverstehenskompetenz gilt es einige grundlegende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

- Um den Fokus gezielt auf das Hörverstehen zu lenken, sollten in erster Linie geschlossene (z.B. *Multiple Choice, Multiple Matching*) sowie halb-offene Aufgabenformate (z.B. *Table Completion, Short Answer Questions*) zum Einsatz kommen, um den Schreibaufwand möglichst gering zu halten. Das Format *True/False* sollte aufgrund der hohen Ratewahrscheinlichkeit idealerweise nicht verwendet werden.
- Um das Hörverstehen tendenziell an echte kommunikative Situationen anzunähern, sollten Höraufgaben bzw. Hörtexte, deren Schwierigkeitsgrad das zulässt, durchaus auch nur einmal abgespielt werden.
- Der Einsatz bestimmter Hörstrategien sollte explizit mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert werden. Dazu gehören u.a.:
  - Verweis auf mögliche Hörintentionen (in den Klassenstufen 5/6 handelt es sich dabei vorrangig um selektives, globales Hören sowie detailliertes Hörverstehen)
  - Nutzen von relevanten Informationen aus der Überschrift sowie der Aufgabenstellung
  - Markieren von Schlüsselwörtern bzw. bewusstes Ausblenden irrelevanter Informationen
  - Bewusstmachen der stets chronologischen Abfolge der einzelnen Items